

Zürich, 6. Juni 2007

## MEDIENMITTEILUNG

### Neupräsentation der historischen Waffen

**Um dem vom Publikum häufig geäusserten Wunsch nach einer erneuten Präsentation der Waffen nachzukommen, wird nun im Westturm des Landesmuseums eine permanente Waffenausstellung präsentiert, welche die Waffen in ihrem historischen Umfeld und spezifischen Gebrauch, im militärischen und zivilen Kontext vorstellt.**

Der kulturgeschichtliche Rundgang des Schweizerischen Landesmuseums wurde durch eine Waffenausstellung im Westturm bereichert. Präsentiert werden eine Auswahl aus den reichen Beständen des Zürcher Zeughauses und prachtvolle Einzelstücke aus der Museumssammlung.

National wie international gehört die Waffensammlung des Landesmuseums – dank ihrem Grundstock aus dem ehemaligen Zürcher Zeughaus – zu den bedeutendsten Beständen mit heute noch gewahrtm Charakter eines bürgerlichen Zeughauses. Vergleichbar vom Umfang her sind auf nationaler Ebene nur das Alte Zeughaus in Solothurn, auf internationaler die freilich noch weitaus reichere Zeughaussammlung in Graz.

Die Ausstellung im Waffenturm beginnt mit einer Zusammenstellung von mittelalterlichen Waffen, darunter die Hauptstücke der Sammlung, der Spangenharnisch und Topfhelm von der Gesslerburg in Küssnacht SZ, der älteste erhaltene Kampfschild aus Seedorf UR sowie eine Reihe früher ritterlicher Schwerter und Dolche. Ein weiterer Raum ist dem Zeughaus und seinen Funktionen als Waffenlager, Ursprung des Museums und als Ausbildungsort der Zürcher Artilleristen gewidmet. Dieser bildet mit seinem militärisch geprägten Charakter einen starken Gegensatz zu den folgenden Kabinetten, in denen barocke Prunk- und Renommierstücke sowie die reich geschmückten Waffen für die Jagd und den Schützensport gezeigt werden. Eine Reihe von Uniformen und militärischen Ausrüstungsgegenständen dokumentieren im oberen Stockwerk die Themen «Schweizer in fremden Diensten», «kantonale Truppen» und «Entwicklung der Schweizer Armee im 19. und 20. Jahrhundert».

Die Faszination, welche die Waffen seit jeher auch auf Kinder ausübt, wird im Waffenturm ebenfalls thematisiert.

Die erste Ausstellung der Waffen in der Ruhmeshalle des Landesmuseums bis Ende der 1940er Jahre umfasste sämtliche Bestände der Sammlung: Nach damals herkömmlicher Manier wurde sie hier, in malerisch angeordneten Trophäen aufgehäuft, präsentiert. In der zwischen 1950 und 1955 neu gestalteten Ausstellung beschränkte man sich auf eine Auswahl von Hauptobjekten, die didaktisch aufbereitet in chronologischer Abfolge gezeigt wurden. Die 1998 erfolgte Räumung der Ruhmeshalle im Zusammenhang mit dem hundertjährigen Bestehen des Landesmuseums und der Sonderausstellung «Erfindung der Schweiz» führte dazu, dass die Waffensammlung bis heute, abgesehen von Einzelstücken in der Dauerausstellung, nicht mehr präsent war. Die wiederholten Fragen vieler Besucherinnen und Besucher nach dem Verbleib der Waffen bot die Veranlassung, diese nun teilweise wieder dauerhaft auszustellen.

### **Mehr Besucher im Jahr 2007**

Das Schweizerische Landesmuseum Zürich zählt dank seinen drei neuen Sonderausstellungen und einer Auffrischung seiner Dauerausstellung seit Beginn dieses Jahres 25 Prozent mehr Besucherinnen und Besucher im Vergleich zum Vorjahr.

Die Dauerausstellung «Kulturgeschichtlicher Rundgang» erhielt eine optische Erneuerung und kann neu auch mit einem Audioguide besucht werden. Die laufenden Sonderausstellungen sind «IN HEIKLER MISSON», «Zürich fotografiert 1850-1900» und «Small Number – Big Impact».

**Bilder stehen auf [www.musee-suisse.ch/presse/](http://www.musee-suisse.ch/presse/) unter «Eröffnung Waffenturm» zum Herunterladen bereit.**

### **Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:**

Matthias Senn, Kurator Schweizerisches Landesmuseum, Zürich,  
Tel 044 218 65 45, E-Mail [matthias.senn@slm.admin.ch](mailto:matthias.senn@slm.admin.ch)

Andreas Spillmann, Direktor Schweizerisches Landesmuseum, Zürich,  
Tel 044 218 65 11, E-Mail [andreas.spillmann@slm.admin.ch](mailto:andreas.spillmann@slm.admin.ch)